

Die Trauma-Ambulanz der Klinik Hohe Mark

Traumatische Ereignisse können zu einer Phase großer Verunsicherung und Erschütterung führen und tiefe Spuren im Menschen hinterlassen. Schlafstörungen, Albträume, anhaltende Ängste oder Erinnerungen, die sich immer wieder aufdrängen, sind typische Folgeerscheinungen. Auch depressive Symptome oder ständige Anspannung und vermehrte Reizbarkeit können sich entwickeln. Häufig ziehen sich die Betroffenen zurück und vermeiden alles, was an die traumatische Situation erinnern könnte.

Die **Trauma-Ambulanz** kann in solchen Fällen zeitnah therapeutische Hilfe und Beratung anbieten und bei Bedarf auch weitere Behandlungsangebote vermitteln.

Unser Angebot richtet sich an

- Erwachsene Männer und Frauen ab 18 Jahren, die zeitnah Unterstützung bei der Verarbeitung eines traumatischen Ereignisses suchen
- Opfer einer Gewalttat (Überfall, kriminelle, sexuelle oder häusliche Gewalt) im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes (OEG)
- Beratung von Angehörigen
- Menschen, die an chronischen Traumata der Vergangenheit oder transgenerationaler Belastung leiden

Unsere Therapieangebote

- Ambulante Krisenintervention und Beratung
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote
- Gegebenenfalls Abklärung einer stationären Behandlungsbedürftigkeit (allgemein oder traumaspezifisch), Vermittlung und Vorbereitung

Unser Behandlungsteam:

Die Klinik Hohe Mark verfügt über langjährige Erfahrungen in der stationären und ambulanten Behandlung traumatisierter Menschen. Sie ist Mitglied im OEG-Trauma-Netzwerk Hessen. Unser Behandlungskonzept umfasst tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutische Verfahren sowie spezielle traumatherapeutische Ansätze (EMDR und imaginative Verfahren wie IRRT).

Dr. Martin Grabe

Chefarzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. Heike Thomas

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Oberärztin der Trauma-Therapiestation

Dr. Anna du Mesnil

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Leiterin der Trauma-Ambulanz

Frau Carina Keimling

Sekretariat

Kostenträger

Zur Behandlung ist eine Überweisung durch den behandelnden Facharzt oder Hausarzt notwendig, außerdem die Krankenversicherungskarte. Bei Behandlungen im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes ist beim Erstkontakt ein Antrag auszufüllen, hierbei unterstützen wir Sie gern.

Kontakt

Ansprechpartnerin: Frau Keimling, Tel. 06171-204-3073 werktags von 9 – 12 h

Email: traumaambulanz@hohemark.de / Anfahrt: <https://www.hohemark.de/service-menue/anfahrt-lageplan/>